

INHALT

3	EDITORIAL	
4	ESBERITOX® N – die pflanzliche Arzneimittel- Kombination zur Immunmodulation	
10	SCHOKOLADE – bittersüße Versuchung, die glücklich machen kann	
12	LESER Glückliche Gewinnerin	
13	BUCHTIPP Nicht nur zu Weihnachten	
I-IV	Sonderteil BIOLOGISCHE UMSCHAU	
20	ARCHITEKTUR, KULTUR, DESIGN Literaten wandern im Harz	
24	WEIHNACHTSMARKT Weihnachtsmarkt in Wernigerode	
26	LANDGASTHOF Zu den Rothen Forellen	
28	GESUND + LUSTVOLL ESSEN René Bobzin kocht	
30	WEINNOTIZEN Australien	
31	PREISAUSSCHREIBEN	

EDITORIAL



Arne Schaper
Geschäftsführender Gesellschafter
Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Esberitox® N, ein Schaper & Brümmer-Klassiker, ist auch heute noch hochaktuell als pflanzliche Arzneimittel-Kombination zur Immunmodulation. Gert Köhler und Cornelia Bodinet belegen dies anhand neuer Forschungsergebnisse.

Die Vorweihnachtszeit ist ohne Schokolade gar nicht vorstellbar. Der Frage, warum dies seit Jahrhunderten so ist, ist Barbara de Marie nachgegangen. Sie berichtet auch, woher die süße Versuchung stammt.

Die Redaktion möchte Ihnen in diesem Heft den Harz vorstellen. Diese besondere Mittelgebirgslandschaft ist nicht nur reich an schönen Orten, wie zum Beispiel Wernigerode und Ilsenburg, war nicht nur Thema vieler literarischer Werke und künstlerisches Sujet zahlreicher Maler, sondern besitzt auch einzigartige Industriedenkmale. Bergwerks- und Hüttenindustrie prägen seit Jahrhunderten diese Landschaft. Der Abbau von Erz, Silber, Eisen und Kupfer hat einigen Städten dieser Region zu Wohlstand und Ansehen verholfen. Ilsenburg ist bis heute ein Standort der Stahlindustrie. Auf den rund 8000 Kilometer Wanderwegen kann, wer gut zu Fuß ist, die sehr unterschiedlichen Landschaften des Harzes erleben. In den beiden Nationalparks, die Niedersachsen und Sachsen-Anhalt in den 90er Jahren eingerichtet haben, hat der Naturschutz Vorrang. Hier bedeutet er aber nicht nur Konservierung des Bestehenden, sondern auch Rückgewinnung des ursprünglichen Bergmischwaldes, der vielerorts dem Wirtschaftswald weichen musste. Im romantischen Ilsetal kann man noch sehen, wie der ursprüngliche Harzwald ausgesehen hat. Dem besonderen Naturerlebnis, das Maler und Literaten begeisterte und inspirierte, kann man in diesem Tal entlang des Flusses noch nachspüren.

Heidemarie und Josef Prause haben die traditionsreichen Rothen Forellen nicht nur mit viel Aufwand und Liebe zum Detail reanimiert, sondern ein ganz besonderes Haus geschaffen, das sich in kurzer Zeit einen der führenden Plätze in der deutschen Hotellerie erobert hat. Barbara de Marie stellt es Ihnen vor. Das Symbiose-Menü hat René Bobzin, der junge, ambitionierte Küchenchef der Rothen Forellen für Sie kreiert. Ich denke, dass es auch Ihre Vorweihnachtszeit genüßvoll bereichern wird.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr!



Arne Schaper